



Protokoll

7. Sitzung des Ausschusses für zentrale Verwaltung und Feuerschutz

Sitzungstermin:	Montag, 15.10.2018
Raum, Ort:	Musikraum des Ratsgymnasiums, Burgstraße 2, 31224 Peine
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	18:48 Uhr

Anwesende:

Vorsitz

Herr Carsten Rieck

Mitglieder

Herr Michael Kramer

Herr Karl-Heinrich Belte

Herr Hans-Werner Fechner

Vertretung für Herrn Björn Busse

Herr Bernd Jakobowski

Herr Hartmut Marotz

Herr Christoph Moritz

Herr Carsten Rauls

Frau Rosemarie Waldeck

Herr Werner Welzel

Grundmandat

Herr Waldemar Hänsel

Bürgervertretung

Herr Peter Baumeister

Herr Nico Bock

Herr Michael Hanne

Herr Thomas Schellhorn

Herr Holger Willies

Verwaltung

Frau Marleen Donhof

Herr Rüdiger Ernst

Herr Henning Heiß

Herr Dirk Hornemann
Herr Fabian Laaß
Herr Frank Scharenberg

Entschuldigte:

Mitglieder

Herr Romec Manns fehlt entschuldigt

Bürgervertretung

Herr Dr. Jürgen Schmidt fehlt entschuldigt

Verwaltung

Herr Hendrik Voges fehlt entschuldigt

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 3 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 25.06.2018
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Entwicklung wito gmbh
- 6 Rettungsdienst: Entgeltvereinbarung mit den Kostenträgern
- 7 Rettungsdienst: Fortschreibung des Bedarfsplanes
- 8 Rettungsdienst: Jahresbericht 2017
- 9 Katastrophenschutz: Fernmeldezentrale des Landkreises Peine
- 10 Durchführung von Brandverhütungsschauen
- 11 Jagdsteuer im Landkreis Peine
(Antrag der Fraktion der AfD vom 16.08.2018)
- 12 Produktbericht Stand 30. Juni 2018 für den Fachbereich "Zentrale Verwaltung, Ordnung, Recht" ohne Fachdienst "Schule, Kultur und Sport"
- 13 Produktbericht Stand 30. Juni 2018 für das Budget "Landrat" und Stabsstellen ohne Teilbudget 54 "Gleichstellungsbeauftragte"
- 14 Produktbericht Stand 30. Juni 2018 für das Budget "Allgemeine Finanzierungsmittel"
- 15 Informationen der Verwaltung
- 16 Anfragen und Anregungen

Protokoll

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende **KTA Rieck** begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Die ordnungsgemäße Ladung, die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung werden festgestellt.

3. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 25.06.2018

Beschluss: Das Protokoll wird genehmigt.

4. Einwohnerfragestunde

Die Fragen des Herrn Bietz sind dem Protokoll als Anlage beigefügt.

KTA Rieck bedankt sich bei Herrn Bietz für die Einbringung seiner Fragen.

Die Beantwortung der Fragen erfolgt seitens der Kreisverwaltung schriftlich im Nachgang an diese Sitzung.

(siehe hierzu Anlage 1: Fragen Herr Bietz)

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Ja-Stimmen:

Nein-Stimmen:

Enthaltung/en:

5 . Entwicklung wito gmbh Vorlage: 2018/354

Wie der Sachdarstellung zu dieser Vorlage entnommen werden kann, führt **EKR Heiß** kurz die Gründe auf, die zu einer intensiven Diskussion im Aufsichtsrat über die künftige Ausrichtung der wito gmbh geführt haben und übergibt danach das Wort an den neuen Geschäftsführer der wito gmbh, Herrn Adamski. Herr Adamski präsentiert allen Anwesenden in einer ca. 30 minütigen Kurzvorstellung das Portfolio der wito gmbh sowie die wesentlichen Handlungsfelder und trifft Aussagen über die geplante Neuausrichtung. (Präsentation ohne Film siehe Anlage 6).

KTA Rieck bedankt sich bei Herrn Adamski für seine Ausführungen.

KTA Fechner bedankt sich ebenfalls bei Herrn Adamski, stellt allerdings heraus, dass er nicht alle von der CDU eingereichten Anfragen als geklärt ansieht. Er stellt die Frage in die Runde, ob der Landkreis die wito gmbh denn überhaupt braucht. Des Weiteren vermisst er in der Präsentation die Berücksichtigung der Situation der Gemeinde Ilsede. Er stellt fest, dass die Partnerschaften seinerzeit von Herrn Pape beim Landkreis bearbeitet und verwaltet wurden. Unter diesen Aspekten muss seines Erachtens beleuchtet werden, ob es nicht eine finanziell günstigere Variante gibt, als den Zuschuss an die wito gmbh um 100.000 € zu erhöhen.

EKR Heiß führt aus, der Aufsichtsrat der wito gmbh, welchem die Bürgermeisterin und die Bürgermeister der kreisangehörigen Gemeinden angehören, habe das Portfolio und die Ausrichtung der wito gmbh kritisch begutachtet. Das Ergebnis dieser Beratungen wurde von Herrn Adamski soeben vorgestellt. Aber wenn es eine Diskussion geben soll, ob der Landkreis die wito gmbh überhaupt braucht, dann ist ein entsprechender Antrag einzureichen, welcher dann durch den Kreisausschuss und den Kreistag beraten und entschieden werden kann.

EKR Heiß teilt weiterhin mit, dass in der Tat Herr Pape seinerzeit die Partnerschaften des Landkreis Peine betreut hat. Dieses Aufgabenfeld hat man aus Kapazitätsgründen an die wito gmbh ausgelagert, denn eine Aufgabe von zwei Stellen durchführen lassen, ist nicht im Sinne der Kreisverwaltung.

Herr Adamski führt daraufhin aus, dass, wenn die Aufgaben vom Landkreis Peine wahrgenommen werden würden, würde sich hieraus keinerlei Kostenersparnis für die Kreisverwaltung ergeben. Die wito gmbh möchte mehr gestalten und weniger verwalten. Als Beispiel führt er die Gebläsehalle in Ilsede an. Diese stellt regional sowie überregional für Veranstalter und Besucherinnen und Besucher ein Highlight dar. Es wäre ein riesiger Verlust für die Region, wenn die Gebläsehalle nicht mehr in Eigenregie vermarktet werden würde.

EKR Heiß weist daraufhin, dass die Gemeinde Ilsede finanziell nicht in der Lage ist, die Unterhaltung sowie die Vermarktung der Halle sicherzustellen. Ein Verkauf oder auch Vermietung oder Verpachtung ist keine gute Lösung, denn von der Halle geht eine relativ hohe Strahlkraft aus. Der Landkreis sollte sich dieser tollen Immobilie nicht entziehen.

KTA Belte äußert sein Unverständnis darüber, dass es mit der wito gmbh und der Peine Marketing GmbH innerhalb von 18 Kilometern zwei Gesellschaften gibt, die sich eigentlich um die gleichen Angelegenheit kümmern. Warum werden hier keine Synergien geschaffen,

sondern eine Doppelleistung erbracht. Im digitalen Zeitalter sollte es doch möglich sein, sich via heutiger Technik öfter auszutauschen. Es sollte seines Erachtens doch durchaus möglich sein, Veranstaltungen im Landkreis Peine gemeinsam zu planen und zu gestalten. Oder auch Tätigkeiten zu verlagern oder gar zu streichen. Wichtig ist, dass das Image der Region verbessert wird.

KTA Waldeck stellt den Antrag, diese Beschlussvorlage zu vertagen und in der nächsten Sitzung zu beraten und zu beschließen, denn ihre Fraktion ist im Aufsichtsrat der wito gmbh nicht vertreten.

EKR Heiß führt dazu aus, dass die Bürgermeisterin und die Bürgermeister die Beratungen in die verschiedenen politischen Gremien getragen haben sollten. Der Aufsichtsrat hat sich auf die in der Beschlussvorlage genannte Vorgehensweise geeignet. Allerdings spricht auch nichts gegen eine Vertagung des Beschlusses, denn spätestens bei den Haushaltsberatungen ist die Angelegenheit beinhaltet.

KTA Rieck stellt den Antrag auf Vertagung zur Abstimmung. Die Abstimmung erfolgt einstimmig für eine Vertagung. Diese Beschlussvorlage ist somit Gegenstand der nächsten Sitzung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Ja-Stimmen: 10 Nein-Stimmen: - Enthaltung/en: -

6 . Rettungsdienst: Entgeltvereinbarung mit den Kostenträgern Vorlage: 2018/318

Herr Hornemann teilt mit, dass die neue Entgeltvereinbarung fertig ist und zum 01.11.2018 in Kraft treten kann. Das Budget wird immer neu ausgehandelt und Erstattungen oder Kostensteigerungen werden mit der neuen Entgeltvereinbarung verrechnet. In diesem Jahr wurden betriebswirtschaftliche Kosten in Höhe von 7.800.000 € vereinbart.

Herr Hanne möchte wissen, auf welche Fakten bzw. Ursachen die Kostensteigerungen beruhen.

Herr Hornemann führt aus, dass er dies im Detail nicht mitteilen kann, aber die Beantwortung der Frage im Nachgang erfolgt und als Anlage diesem Protokoll beigefügt wird. (siehe hierzu Anlage 2)

Beschluss:

Die Entgelte werden ab dem 01.11.2018 gem. der vorliegenden Entgeltvereinbarung erhoben.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Ja-Stimmen: 10 Nein-Stimmen: - Enthaltung/en: -

7 . Rettungsdienst: Fortschreibung des Bedarfsplanes Vorlage: 2018/335

Herr Hornemann führt aus, dass es zwischen der Notfallrettung und dem Krankentransport eine Verschiebung gab.

KTA Fechner fragt nach, ob der Bedarfsplan mit den Rettungsdiensten vorab abgestimmt sei. **Herr Hornemann** bejaht dies.

Herr Hanne weist die Verwaltung daraufhin, dass es bzgl. der dargestellten Zahlen kleinere Differenzen gibt (siehe hierzu Anlage 3). **Herr Hornemann** sagt zu, die Vorlage diesbzgl. zu überprüfen, damit dem Kreistag zur Beschlussfassung korrekte Zahlen vorgelegt werden.

Beschluss:

Der Bedarfsplan 2018 für den Rettungsdienst wird in der vorliegenden Form beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Ja-Stimmen: 10 Nein-Stimmen: - Enthaltung/en: -

8 . Rettungsdienst: Jahresbericht 2017**Vorlage: 2018/343**

EKR Heiß teilt mit, dass der ärztliche Leiter aufgrund einer Vollsperrung der BAB2 leider nicht anwesend und die Verwaltung daher nicht ausreichend sprachfähig ist. **Herr Hornemann** führt aus, dass dies der Bericht der Leistungserbringer und kein Bericht der Verwaltung sei.

Es entstehen rund um den Bericht viele Fragen. **KTA Rieck** bittet die Anwesenden die Fragen schriftlich einzureichen, damit diese im Nachgang beantwortet werden können. Allerdings ebbt die Diskussion nicht ab und es werden weitere Fragen gestellt, so dass **KTA Rieck** vorschlägt, diese Vorlage zu vertagen und in der nächsten Sitzung nochmals zu beraten, in der Annahme, dass Herr Voges an der Sitzung teilnehmen kann.

Die Frage des **Herrn Bock**, ob der Europäische Gerichtshof im anhängigen Verfahren schon ein Urteil gefällt hat, kann **EKR Heiß** verneinen. Er teilt auch mit, dass losgelöst vom Urteil bereits weitere Informationen zusammengestellt wurden und diese in den nächsten Tagen den Fraktionen zugehen.

(Nach der Sitzung kam noch eine weitere Anfrage zu dem TOP von Herrn Hanne. Siehe hierzu Anlage 4).

KTA Rieck stellt die Vertagung der Vorlage zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Ja-Stimmen: 10 Nein-Stimmen: - Enthaltung/en: -

9 . Katastrophenschutz: Fernmeldezentrale des Landkreises Peine**Vorlage: 2018/351**

KTA Fechner bittet die Verwaltung, künftig bei der Erstellung der Tagesordnung darauf zu achten, dass klar ersichtlich ist, dass es sich um einen Antrag oder eine Anfrage der CDU handelt.

Kreisbrandmeister Ernst erläutert kurz den Sachstand zur FMZ und zur weiteren Vorgehensweise. Die Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beginnen noch im Monat Oktober. Während der Einsätze aufgrund der Sturmschäden wurde der neue ELW 2 als FMZ genutzt und somit konnte das Einsatzgeschehen überwacht werden.

Darüber hinaus wurde der ELW 2 angepasst, so dass das Ruatti-System bei einer Großflächenlage angewendet werden kann. Aber es darf nicht vergessen werden, dass sich die neue FMZ im Aufbau befindet.

Herr Hanne fragt daraufhin nach, ob unterhalb der Schwelle von Katastrophenschutzlagen momentan eine Besetzung und Bedienung einer FMZ nicht erfolgen kann. **Kreisbrandmeister Ernst** führt aus, dass notwendige Gerätschaften vorhanden sind und die FMZ durchaus besetzt werden kann.

Der Ausschuss nimmt die Informationsvorlage zur Kenntnis.

10 . Durchführung von Brandverhütungsschauen

Vorlage: 2018/353

Herr Hanne teilt mit, dass er den Inhalt der Vorlage nicht versteht. Aus der Informationsvorlage geht hervor, dass im Landkreis Peine 1.900 Objekte erfasst sind, welche von Brandschutzprüfern hinsichtlich entsprechender Gefährdungen überprüft werden müssen. Wenn eine Brandverhütungsschau alle 2-5 Jahre durchgeführt werden soll und man einfach mal davon ausgeht, dass dies nur alle 5 Jahre erfolgt, dann wären das 380 Brandverhütungsschauen pro Jahr. Das dies ein Brandschutzbeauftragter allein nicht abarbeiten kann, bedarf keiner näheren Ausführung.

EKR Heiß teilt mit, dass der Brandschutzprüfer einer hohen Arbeitsbelastung ausgesetzt ist, da sich auch die Bauaufsichtsbehörden seiner Person bedient. Allerdings hilft hier das Land Niedersachsen finanziell nicht aus, um weiteres Personal einstellen können. Sollte es seitens der Politik allerdings als erforderlich angesehen werden, dass hier weiterer Personalbedarf besteht, sollten entsprechende Anträge gestellt werden.

KTA Kramer führt aus, dass die Freiwillige Feuerwehr Lengede für die öffentlichen Gebäude über entsprechende Pläne verfügt. **Herr Hanne** teilt daraufhin mit, dass diese vom Objekteigentümer erstellt, vorgehalten und zur Verfügung gestellt werden müssen.

Herr Bock fragt nach, ob dem Ausschuss eine Liste dieser 1.900 Objekte zur Verfügung gestellt werden kann. **Herr Hornemann** teilt mit, dass die Liste gern zur Verfügung gestellt werden kann (*Anmerkung: der zuständige Fachdienst aktualisiert die Liste momentan; nach Abschluss der Arbeiten wird die Liste dem Ausschuss zur Verfügung gestellt – Zielsetzung: Fertigstellung zur nächsten Ausschusssitzung am 26.11.2018*).

EKR Heiß weist nochmals daraufhin, dass der Landkreis Peine verpflichtet ist, Brandverhütungsschauen durchzuführen. Aufgrund der sehr angespannten personellen Situation kann dies zur Zeit aber nicht im ausreichenden Maße erfolgen, da das dafür notwendige Personal fehlt.

KTA Marotz führt dazu aus, dass die Stadt Peine die Aufgabe der Bauaufsicht wahrnimmt, allerdings keinen eigenen Brandschutzprüfer hat, sondern sich hier beim Landkreis Peine bedient. Hier sollte die Stadt Peine stärker in die Pflicht genommen werden.

EKR Heiß weist daraufhin, dass seitens der Verwaltung eine Gebührenfinanzierung für weiteres Personal geprüft werden kann.

Der Ausschuss nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

11 . Jagdsteuer im Landkreis Peine

(Antrag der Fraktion der AfD vom 16.08.2018)

Vorlage: 2018/349

EKR Heiß stellt fest, dass der Landkreis Peine mit der Kreisjägerschaft bereits eine Vorgehensweise über die Vergütung für die Entsorgung für Fallwild vereinbart hat. Hierfür füllen die Jäger ein entsprechendes Formblatt aus und führen Beweise (Polizeibericht oder Fotos) an. Pro Entsorgung eines Schalenwilds wird dann ein Betrag in Höhe von 75 € seitens des Landkreises erstattet.

KTA Marotz teilt mit, dass die Beschlussvorlage in der Fraktion gründlich beraten wurde und man zum Ergebnis gekommen ist, dass eine Erstattung einer Steuerpflicht nicht mit der o.a. Vergütung vermischt werden darf.

Beschluss:

- a) Der Landkreis Peine würdigt das Engagement der Jägerschaft für den Umwelt- und Naturschutz über eine Vergütung für die Entsorgung von verunfalltem Wild.

Eine Erstattung der Jagdsteuer wird abgelehnt.

Abstimmungsergebnis zu a) und b):

a) Ja-Stimmen:	9	Nein-Stimmen:	-	Enthaltung/en:	1
b) Ja-Stimmen:	9	Nein-Stimmen:	1	Enthaltung/en:	-

12 . Produktbericht Stand 30. Juni 2018 für den Fachbereich "Zentrale Verwaltung, Ordnung, Recht" ohne Fachdienst "Schule, Kultur und Sport" Vorlage: 2018/344

KTA Rieck stellt fest, dass die Vorlagen 344, 345 sowie 346 zusammen beraten werden.

Herr Scharenberg teilt mit, dass es sich um die Produktberichte des 2. Quartals 2018, Stichtag 30.06.2018, handelt. Allerdings hat nach dem 30.06.2018 noch keine Ausschusssitzung stattgefunden, so dass diese Vorlagen Gegenstand der heutigen Sitzung sind. Darüber hinaus führt er auch aus, dass sich nun im Vergleich zum vorliegenden Berichtszeitraum eine leichte Verbesserung herausstellt.

Der Ausschuss nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

13 . Produktbericht Stand 30. Juni 2018 für das Budget "Landrat" und Stabsstellen ohne Teilbudget 54 "Gleichstellungsbeauftragte" Vorlage: 2018/345

Der Ausschuss nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

14 . Produktbericht Stand 30. Juni 2018 für das Budget "Allgemeine Finanzierungsmittel" Vorlage: 2018/346

Der Ausschuss nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

15 . Informationen der Verwaltung

EKR Heiß wendet sich an **KTA Waldeck** und fragt nach, in welchem Ausschuss, entweder in diesem Ausschuss oder im Schulausschuss, der Antrag ihrer Fraktion behandelt werden soll.

Hierüber entsteht eine kurze Diskussion unter den Ausschussmitgliedern, es entsteht aber auch Einigung darüber, den Antrag in diesem Ausschuss in der nächsten Sitzung zu beraten.

16 . Anfragen und Anregungen

Herr Bock fragt nach dem aktuellen Sachstand der mobilen Retter. **Kreisbrandmeister Ernst** führt aus, dass nach seinem Kenntnisstand gestartet werden kann, da die für den Start notwendige Anzahl an Anmeldungen erreicht ist.

Herr Bock bittet darüber hinaus um Erklärung, warum die Umsetzung des Beschlusses, welcher bereits 2015 vom Kreistag gefasst wurde, erst in diesem Jahr geschehen ist. **EKR Heiß** teilt mit, dass sich dies aktuell seiner Kenntnis entzieht, aber die Verwaltung wird die Beantwortung der Fragen nachreichen.

(siehe hierzu Anlage 5)

Der Ausschussvorsitzende **KTA Rieck** schließt um 18:48 Uhr die Sitzung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Ja-Stimmen:

Nein-Stimmen:

Enthaltung/en:

Carsten Rieck
Ausschussvorsitz

Henning Heiß
Erster Kreisrat

Marleen Donhof
Protokollführung